

| | | | |
|------------------------------|----|---------|-----------------------|
| Mitt. dtsh. malakozool. Ges. | 38 | 45 - 49 | Frankfurt a. M., 1986 |
|------------------------------|----|---------|-----------------------|

LUDWIG HÄSSLEIN
(4.11.1906 - 29.9.1979).

Der Oberlehrer LUDWIG HÄSSLEIN wurde am 4. November 1906 als Sohn des Volksschulehrers MARTIN HÄSSLEIN in Pfahlenheim/Kr. Uffenheim in Mittelfranken geboren. Er besuchte sieben Jahre lang die Volksschule und trat im Anschluß daran 1920 in die Präparandenschule in Rothenburg ob der Tauber ein, die er 1923 verließ, um dann, nach längerer Erkrankung, die Lehrerbildungsanstalt in Schwabach bis 1927 zu absolvieren. Im Jahre 1931 legte er die Anstellungsprüfung für den bayerischen Volksschuldienst ab. Nach verschiedenen kurzfristigen Lehrtätigkeiten an unterschiedlichen Orten war er in Heidenheim a. H. (1933-1948), Windsfeld bei Gunzenhausen (1948-1953) und schließlich bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1969 in Lauf a. d. Pegnitz tätig. Im Jahre 1961 wurde er zusätzlich mit dem Amt eines Ausbildungslehrers an der Pädagogischen Hochschule Nürnberg betraut. Von 1939-1945 war er, durch eine einjährige Uk-Stellung unterbrochen, zur Deutschen Wehrmacht einberufen und kehrte im Herbst 1945 wegen Krankheit aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück.

Bereits im Elternhaus wurde sein Interesse an der belebten Natur geweckt. Hier standen zunächst entomologische Aufsammlungen im Vordergrund, aus denen eine Schmetterlingssammlung (Frankenhöhe und Steigerwald) entstand, die 1952 in den Besitz des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg übergegangen ist. Im Jahre 1920 machte LUDWIG HÄSSLEIN die Bekanntschaft des Altmeisters auf dem Gebiet der einheimischen Mollusken, DAVID GEYER, der ebenfalls Lehrer war und damals von der Universität Tübingen mit dem Ehrendoktor geehrt worden war. Seit dieser Begegnung hat sich LUDWIG HÄSSLEIN mit den Weichtieren beschäftigt. Bereits 1924 ist sein Vater, Hauptlehrer MARTIN HÄSSLEIN in Merkendorf bei Ansbach, Mitglied der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft geworden; diese Mitgliedschaft hat er 1934 auf seinen Sohn übertragen lassen, der damals seine erste Publikation für das Archiv für Molluskenkunde eingereicht hat.

Waren seine malakozologischen Arbeiten zunächst rein faunistisch angelegt, so verlegte sich der Schwerpunkt in späteren Arbeiten auf Probleme des Einflusses biotischer und abiotischer Faktoren auf Mollusken sowie deren Vergesellschaftungen. Der Einfluß des Klimas, der Bodengestaltung und der Pflanzengesellschaften auf die Zusammensetzung der Weichtiergesellschaften wurden von L. HÄSSLEIN eingehend be-

handelt. In Mitteleuropa sind diese Untersuchungen als richtungsweisend für die zoozoenologische Forschung - insbesondere innerhalb der Malakozologie - anzusehen. Während F. ØKLAND in Norwegen als erster Weichtiergesellschaften beschrieben hat, führte L. HÄSSLEIN - in enger Anlehnung an die Pflanzensoziologie - die zoenologische Arbeits- und Betrachtungsweise in die Malakozologie ein. Außer L. HÄSSLEIN haben sich bisher nur wenige Malakologen mit der Vergesellschaftung von Mollusken beschäftigt.

Die wissenschaftliche Anerkennung der grundlegenden zoenologischen Untersuchungen HÄSSLEINS fand ihren Ausdruck in der Verleihung der Würde eines Dr. rer. nat. h. c. durch die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Die Ehrung erfolgte am 24. Februar 1967 im Hörsaal des Zoologischen Instituts zu Erlangen, die Laudatio hielt der damalige Institutsdirektor Professor Dr. H. J. STAMMER. Nach DAVID GEYER (1920) und PAUL EHRMANN (1924) wurde mit LUDWIG HÄSSLEIN ein weiterer Malakozologe für seine wissenschaftlichen Arbeiten durch die Verleihung des Ehrendoktors ausgezeichnet; es ist sicher kein Zufall, daß alle drei Lehrer waren.

Die zoenologischen Untersuchungen, die HÄSSLEIN publizierte, sind zum Teil recht umfangreich; in einem Brief beklagte er sich einmal, daß es nur wenige Zeitschriften gebe, die derartige Arbeiten drucken würden. Sicherlich ist dies auch der Grund dafür, daß seine Arbeiten heute so wenig bekannt sind. Sie stellen aber einen sehr wichtigen Grundstock für die weitere tiersoziologische Forschung dar, nicht nur für die Mollusken. Daher soll dieser Nachruf an die Bedeutung LUDWIG HÄSSLEINS innerhalb der Malakologie und der Tiersoziologie erinnern.

Seine Sammlung hat HÄSSLEIN der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München vermacht.

Die malakologischen Veröffentlichungen von L. HÄSSLEIN.

- 1934: Zur Lebensweise und Verbreitung seltener Schnecken Nordbayerns. -- Arch. Moll., **66**: 153 - 172. Frankfurt a. M.
- Relikte Schnecken vorkommen in Mittelfranken. -- Naturwiss. Mschr. "Aus der Heimat", **47** (7/8): 204-206, 4 Abb. Stuttgart.
- 1935: Der Hahnenkamm (Frankenwald) und seine Weichtiere. -- Arch. Moll., **67**: 176-184. Frankfurt a. M. (Berichtigung: 1936 Arch. Moll., **68**: 15).
- 1938: *Lartetia waegelei* n. sp., ein Beitrag zur Weichtierfauna der Altmühlalb. -- Arch. Moll., **70**: 126-127, 5 Abb. Frankfurt a. M.
- Weichtiergesellschaften im Bayerischen Waldgebirge. -- Arch. Moll., **70**: 240-247. Frankfurt a. M.
- 1939: Weichtiergesellschaften des Stepperger Donaudurchbruches, ein Beitrag zur Fauna der südlichen Altmühlalb. -- Arch. Moll., **71**: 101-114. Frankfurt a. M.

- 1940: Beobachtungen an *Fruticicola sericea* DRAP. und *Monacha rubiginosa* A. SCHM. -- Arch. Moll., **72**: 29-30. Frankfurt a. M.
- *Vertigo genesii* GREDLER in Mittelfranken. -- Arch. Moll., **72**: 30-31. Frankfurt a. M.
- 1941: Molluskenbeobachtungen während des Kriegssommers 1940 in Frankreich. -- Arch. Moll., **73**: 139-151. Frankfurt a. M.
- 1942: *Lartetia zwanzigeri* n. sp., ein weiterer Beitrag zur Weichtierfauna der Altmühlalb. -- Arch. Moll., **74**: 124-126, 3 Abb. Frankfurt a. M.
- 1943: (E. & L. HÄSSLEIN) Zur Molluskenfauna des Stadtgebietes von Kauen (Litauen). -- Arch. Moll., **75**: 245-256. Frankfurt a. M.
- (Nachruf) HEINRICH WÄGELE † 1895-1942). -- Arch. Moll., **75**: 284. Frankfurt a. M.
- 1948: HÄSSLEIN, E.: Die Mollusken (außer Najaden) Bambergs. -- Ber. naturf. Ges. Bamberg, **31**: 113-127.
- Molluskengesellschaften alpiner Rasen im Allgäu. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **1**: 100-111. Augsburg.
- 1949: *Campylaea faustina* in Westlitauen. -- Arch. Moll., **78**: 99. Frankfurt a. M.
- 1950: *Trichia hispida* L., *T. sericea* DRAP. und *Zenobiella rubiginosa* A. SCHM., ein Beitrag zur Schneckenfauna des Rieses. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **3**: 101-119, 1 Karte. Augsburg.
- Bemerkungen zum Erstnachweis von *Semilimax kotulae* WESTERLUND im Allgäu. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **3**: 119-123. Augsburg.
- 1951: Eine neue Lartetienquelle bei Klingenberg/M. -- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, (30): 33-46, Taf. 4-5. Aschaffenburg.
- 1952: *Insulivitrina glacialis* FORBES, eine für Deutschland neue Glasschnecke aus dem Allgäu. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **5**: 143-145. Augsburg
- Die Mollusken der Falkensteingrabung von Tiergarten (Schwäbische Alb). -- Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg., **107**: 60-71. Stuttgart.
- (NOLL & HÄSSLEIN) Ergebnisse der mainfränkischen Lartetienforschung im Jahre 1951. -- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, (34): 29-36, Taf. 1-3. Aschaffenburg.
- 1953: Molluskenfaunen. -- in G. BRUNNER, Die Heinrichgrotte bei Burggailenreuth (Ofr.). -- N. Jb. Geol. Paläont., Mh., **6**: 267-268.
- Molluskenfaunen. -- in G. BRUNNER, Das Abri Wasserstein bei Betzenstein (Ofr.). -- Geol. Bl. NO-Bayern, **3** (3): 104-105. Erlangen.
- Zur Weichtierfauna des Aschaffener Mains. -- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, (39): 1-45, Taf. 1-4. Aschaffenburg.
- 1954: Zur Weichtierfauna des Obernburger Mains. -- Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, (45): 1-30, Taf. 1-2. Aschaffenburg.
- Mollusken (:94). -- in G. BRUNNER, Das Fuchsloch bei Siegmansbrunn (Oberfr.) (Eine mediterrane Riß-Würm-Fauna). -- N. Jb. Geol. Paläont., Abh., **100** (1): 83-118. Stuttgart.
- 1955: Mollusken. -- in G. BRUNNER, Die Höhle am Butzmansacker bei Auerbach (Opf.). -- Geol. Bl. NO-Bayern, **5** (3): 116-118. Erlangen.
- 1956: Mollusken und Molluskengesellschaften der Gewässer des Nördlinger Rieses. -- Jh. Ver. vaterl. Naturkde. Württemberg, **111** (1): 174-199. Stuttgart.

- 1957: Die Mollusken. -- in G. BRUNNER, Die Cäciliengrotte bei Hirschbach (Opf.) und ihre fossile Fauna. -- Geol. Bl. NO-Bayern, **7** (4): 162-164. Erlangen.
- Mollusken aus der Breitenberghöhle. -- in G. BRUNNER, Die Breitenberghöhle bei Gößweinstein (Ofr.). -- N. Jb. Geol. Paläont., Mh., **7-9**: 388-393, 3 Abb. Stuttgart.
- 1958: Mollusken. -- in G. BRUNNER, Nachtrag zur Breitenberghöhle bei Gößweinstein (Ofr.). -- N. Jb. Geol. Paläont., Mh., **11**: 514. Stuttgart.
- Die einstige Molluskenbesiedlung des Illasberges, ein Beitrag zur Faunistik des schwäbischen Lechtales. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **8**: 1-58, 9 Abb. Augsburg.
- Bemerkenswerte *Helicigona*-Vorkommen im Diluvium einer fränkischen Höhle. -- Arch. Moll., **87**: 37-40, 6 Abb. Frankfurt a. M.
- Mollusken. -- in G. BRUNNER, Das Buckerloch bei Michelfeld (Opf.). -- Geol. Bl. NO-Bayern, **8**(4): 167 und 170. Erlangen.
- 1959: Mollusken. -- in G. BRUNNER, Das Reichentalloch bei Hirschbach (Opf.). Ein Faunendiagramm-Auszug von Würm I bis zur postglazialen Waldzeit. -- Eiszeitalter und Gegenwart, **10**: 59. Öhringen/Württ.
- Mollusken. -- in G. BRUNNER, Das Schmiedberg-Abri bei Hirschbach (Opf.). -- Paläont. Z., **33** (3): 158-159.
- 1960: Weichtierfauna der Landschaften an der Pegnitz. Ein Beitrag zur Ökologie und Soziologie niederer Tiere. -- Abh. naturhist. Ges. Nürnberg, **29** (2): 1-148, 4 Taf., 3 Abb., 1 Übersichtskarte.
- 1961: Die Molluskenfauna des Siebengebirges und seiner Umgebung. -- Decheniana, Beih. **9**: 1-28, 6 Abb., 5 Tab. Bonn.
- 1965: Über ein rezentes Vorkommen der nordeuropäischen Schnecke *Vertigo lilljeborgi* WESTERLUND im Bayerischen Wald. -- Ber. naturhist. Ges. Nürnberg, 1961-64: 66-67, 3 Abb. Nürnberg.
- 1966: Die Molluskengesellschaften des Bayerischen Waldes und des anliegenden Donautales. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **20**: 1-176, 40 Abb., 19 Tab. Augsburg.
- 1969: (Buchbesprechung) FRITZ NORDSIECK, Die europäischen Meeres-Gehäuseschnecken (Prosobranchia). Vom Eismeer bis Kapverden und Mittelmeer. -- Mitt. dtsh. malak. Ges., **2** (13): 31. Frankfurt a. M.
- (Buchbesprechung) SERGIO ANGELETTI, Conchiglie da collezione. In: I documentari 17. -- Mitt. dtsh. malak. Ges., **2** (13): 32. Frankfurt a. M.
- 1970: (Nachruf) HANS MODELL (1898-1969). -- Arch. Moll., **100**: 19-22. Frankfurt a. M.
- (Buchbesprechung) FRITZ NORDSIECK, Die europäischen Meeresmuscheln (Bivalvia). Vom Eismeer bis Kapverden, Mittelmeer und Schwarzes Meer. -- Mitt. dtsh. malak. Ges., **2** (16): 189. Frankfurt a. M.
- (Buchbesprechung) ALFRED EHRHARDT, Geprägte Form. Über die Architektur der Schneckengehäuse aus allen Meeren der Welt. -- Mitt. dtsh. malak. Ges., **2** (18): 242-243. Frankfurt a. M.
- 1973: (Buchbesprechung) FRITZ NORDSIECK, Die europäischen Meeresschnecken (Opisthobranchia mit Pyramidellidae; Rissoacea). -- Mitt. dtsh. malak. Ges., **3** (25): 38. Frankfurt a. M.
- 1974: Die Molluskenfunde der Grenzhöhle (: 34). Die Molluskenfunde der Kienberghöhle (: 40) in J. SCHRÖPFEL: Die Grenzhöhle und die Kienberghöhle bei Füssen im Allgäu. -- Naturwiss. Mitt. Kempten-Allg., **18** (2): 31-42. Kempten im Allgäu.
- 1976: Aus meinem malakozoologischen Tagebuch (*Theodoxus*-Funde). -- Informationen Club Conchylia, **8** (1): 3-8. Darmstadt.
- 1977: (L. HÄSSLEIN & H. STOCKER) Die Weichtierwelt von bayrisch Schwaben. -- Ber. naturf. Ges. Augsburg, **32**: I-XI, 1-154. Augsburg.

Neubeschriebene Arten.

† *Helicigona (Chilostoma?) brunneri* HÄSSLEIN 1958,
Arch. Moll., **87**: 37 (Holotypus SMF 158906).

Lartetia waegelei HÄSSLEIN 1938,
Arch. Moll. **70**: 126 (Lectotypus SMF 33423a).

Lartetia zwanzigeri HÄSSLEIN 1942,
Arch. Moll., **74**: 124 (Holotypus SMF 50095).

DMG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ludwig Hässlein \(4.11.1906 - 29.9.1979\) 45-49](#)